



Dialogforum „Nordumgehung Passau“ Sitzung am 09.11.2018

TOP 2 Vorstellung des vorhandenen Zahlenmaterials der Projektgruppe ÖV

Für die Arbeitsgruppe ÖV Dr. Jürgen Weber



1. Auftrag gem. TOP 5 der Sitzung vom 13.07.2018

- Sichtung der bisherigen verkehrlichen Untersuchungen zum Öffentlichen Verkehr
- Präsentation des vorhandenen Zahlenmaterials
- Ggf. Darstellung des entsprechenden Bildmaterials
- Darüber hinaus: Vorschläge für Verkehrsuntersuchung

Ausgangspunkt: Die kreisfreie Stadt PA, der Lkr.PA bzw. der Lkr. FRG nehmen den Öffentlichen Personennahverkehr als freiwillige Aufgabe im eigenen Wirkungskreis wahr. Zur gemeinsamen Wahrnehmung der Aufgabe gibt es keinen überörtlichen Zusammenschluss. Auch wenn die Verflechtungen im Raum Passau-Freyung eng sind, wurde bislang kein regionaler Nahverkehrsraum im Sinne des Art. 6 BayÖPNVG abgegrenzt.



2. Aufgabenträger im ÖPNV im Raum PA – FRG

a) Stadt Passau

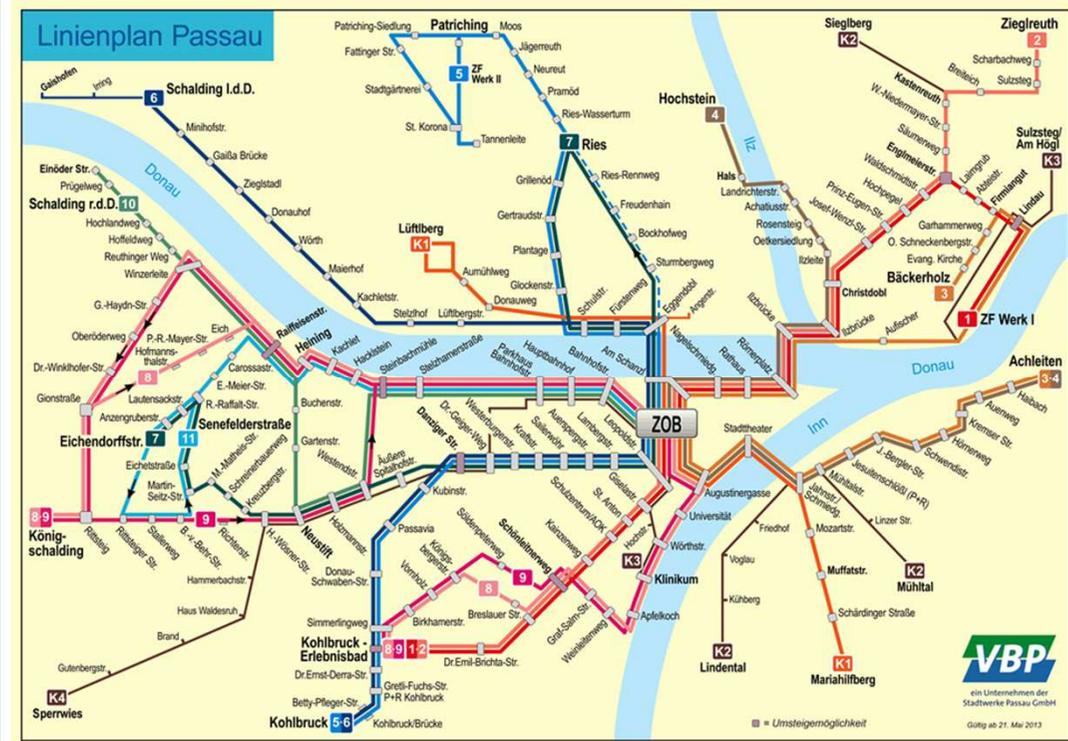
Grundlagen:

- Aktuelles Betriebskonzept ist Ergebnis einer kritischen Überprüfung und Bestandsanalyse aus dem Jahr 2006 und gilt mit nur kleineren Änderungen seit dem 01.09.2007.
- Einen Nahverkehrsplan gibt es für die Stadt Passau bislang nicht. Dafür wurde der ÖPNV im Verkehrsentwicklungsplan (Stand Januar 2012) mitbehandelt.
- Interessant waren hierbei die Ergebnisse einer Haushaltsbefragung, bei der eine sehr hohe Zufriedenheit der Passauer mit dem ÖPNV festgestellt werden konnte. Von den regelmäßigen Busnutzern („Kenner“) wurde der ÖPNV sogar noch besser bewertet.



Angebotsstruktur:

- **Betreiber:** Stadtwerke Passau bzw. deren Tochter „Verkehrsbetriebsgesellschaft Passau mbH (VBP)“;
- **Leistungsvolumen:** 2,4 Mio. Fahrplankilometer, 17 Buslinien einschl. Anrufsammeltaxi und Nachtexpress;
- **Bedienung:** 15/30-Minuten-Takt, in Randlagen 30/60-Minuten-Takt; Umsteigen am ZOB (Zeitknoten-system) optimiert; eine Tarifzone, Einsatz moderner Stadtbusse;
- **Pünktlichkeit:** Überdurchschnittlich, gewisse Einschränkungen im Berufsverkehr;
- **Besonderheiten:**
 - ✓ Busbeschleunigungssystem seit Ende der 90er Jahre;
 - ✓ Neues Verkehrskonzept im Bereich Hängebrücke (Vorteile für ÖV/Radverkehr) zur Altstadt;
- **Kosten:** Ausgaben für den ÖPNV bei über 10 Mio. €, jährliches Defizit 3,5 - 4 Mio. €.





Nachfragestruktur:

- Die Gesamtzahl der Fahrgäste beträgt aktuell rd. 8 Mio. Sie ist in den vergangenen Jahren in etwa gleich geblieben. Die letzte nennenswerte Steigerung gab es 2014, diese wurde maßgeblich durch die Einführung eines Semestertickets im April 2013 verursacht.
- Vor Kurzem ist eine Vollzählung im Auftrag der Stadtwerke Passau durchgeführt worden, die Ergebnisse dazu liegen demnächst (Mitte / Ende November) vor.

Künftige Projekte:

- (Tarif-)Kooperation für Umsteiger von den Landkreisbussen auf die Stadtbusse: Diese soll voraussichtlich im nächsten Jahr dahingehend erweitert werden, dass für das Umsteigen zukünftig nur noch ein Ticket benötigt wird und dass auch die Stadtbevölkerung in den Genuss des ermäßigten Umsteigetarifs kommt.
- Von Seiten mancher Umlandgemeinden (v.a. Salzweg) kommt immer wieder der Wunsch nach einer neuen Kooperation mit der Stadt Passau (Mitbedienung von Umlandgemeinden durch die Stadtwerke). Die Stadtwerke zeigen sich hierfür grundsätzlich offen.
- Derzeit wird zwischen Stadt und VBP die Direktvergabe der ÖPNV-Verkehrsleistungen zum 01.01.2020 an die VBP vorbereitet.
- Stadtwerke grundsätzlich offen für eine intensivere Zusammenarbeit im Raum PA-FRG.

Fazit:

Mit der vor Kurzem durchgeführten Fahrgastbefragung wird die Datenlage gerade aktualisiert. Eine Aussage, inwieweit der ÖPNV zur einer Entlastung des Straßennetzes der Stadt PA nördlich der Donau beiträgt, kann aber nicht getroffen werden. Die Stadtwerke sind grundsätzlich offen für weiter gehende Kooperationen; entsprechendes gilt für die Bildung eines regionalen Nahverkehrsraumes.



b) Landkreis Passau

Grundlagen:

- Nahverkehrsplan 1997, Fortschreibung zuletzt 2016, vgl. <https://www.landkreis-passau.de/landkreis-verwaltung-politik/behoerdenwegweiser/geschaeftsverteilung?NahverkehrsplanLandkreisPassau&view=org&orgid=50d1e8a2-3992-43a5-ae10-d80b5eca35c0>;

Angebotsstruktur:

- **Betreiber:**
Der ÖPNV wird von den im Besitz der jeweiligen Konzession stehenden Verkehrsunternehmen eigenwirtschaftlich erbracht. Bis auf wenige Ausnahmen sind alle Verkehrsunternehmen Mitglieder in der Verkehrsgemeinschaft Landkreis Passau (VLP). Dazu gehören insgesamt 14 Bus- und 2 Bahnunternehmen.
- **Leistungsvolumen:**
Werktäglich werden ca. 30.000 Personen mit öffentlichen Verkehrsmitteln befördert; Stadt Passau als zentraler Umstiegs- und Bezugsknoten: ca. 20.000 Personen werden täglich mit Verkehrsbeziehungen in die Stadt Passau befördert;
„ÖPNV-Offensive 2010“ : 7 Hauptkorridore, davon werden 2 Hauptkorridore - Passau über Pocking nach Karpfham Bhf. Bzw. Passau nach Vilshofen - über die Schiene (Südostbayernbahn bzw. Deutsche Bahn bedient; die 7 Hauptkorridore sind Hauptverkehrsachsen der ÖPNV-Linien und dienen weiterhin als Umstiegs-knoten für weitere Neben- und Bedarfslinien (Rufbusse) für Verbindungen nach Passau und zurück;



- **Bedienung:**

Stundentakt auf Hauptkorridoren; sehr enges Haltestellennetz: Insgesamt ca. 1.300 Haltestellen, davon werden knapp 1.200 zusätzlich mit Rufbuslinien angefahren bzw. mit Fahrangeboten verdichtet; im Regelfall nur kurze Fußweglängen zur nächsten Haltestelle; Erschließungsgrad beträgt rd. 94%; enge Verzahnung mit Schülerverkehr; einheitlicher Wabenplan zur transparenten Tarifgestaltung; Mobilitätszentrale als wichtige Anlaufstelle für Kunden; günstige Angebote durch Öko-Netz-Ticket, RufbusTicket und Pendlerkarten wie Umweltjahres- und Umweltsuperkarte; Einsatz moderner Linienbusse (überwiegend Niederflerbusse, auch behindertengerecht); mit Stadt PA und Lkr. FRG Verkehrskooperation über kostengünstiges Umsteigen vom Überland-ÖPNV in den Stadtbus;

- **Pünktlichkeit:**

Überdurchschnittlich, gewisse Einschränkungen im Berufsverkehr v.a. in der Stadt Passau;

- **Besonderheiten:**

- ✓ Projekt „Mobilität von Morgen: ImmerMobil im Lkr. Passau“: 4 Module – 1. Haushaltsbefragung (2015/16), 2. Mobilitätszentrale incl. Online-Plattform (2016), 3. Integration intermodaler Verkehre (Taxi, Carsharing) mit verknüpften Fahrplan- und Preisauskünften (2018), 4. einheitl. Buchungs- und Abrechnungssystem (noch offen);
- ✓ Aufgabenträgerschaft für Orts- und Bäderbusverkehre in Bad Füssing, Kirchham und Bad Griesbach;
- ✓ Busbegleiter für Bäderbusverkehre, aber auch für die Überwachung der Sicherheit und Überwachung der Schülerbeförderung;



Nachfragestruktur:

- Entwicklung des Fahrgastaufkommens: leichte Rückgänge im Schülerverkehr werden durch Gelegenheitsverkehr ausgeglichen; im Rufbus-Sektor sind die Fahrgastzahlen von anfänglich 500 Fahrgästen im Monat nach knapp 2 Jahren auf ca. 1.500 Fahrgäste im Monat angestiegen.
- Im Jahr 2014 repräsentative Haushaltsbefragung über die Verkehrsströme, um die Rufbuslinien bedarfsgerecht einführen zu können. Hohe Beteiligung der Bürger mit knapp 11.000 Antworten.

Künftige Projekte:

- Realisierung eines einheitlichen Bayerwaldtarifs: Planungsarbeiten gemeinsam mit den Lkr. DEG, REG, FRG zu einem einheitlichen Wabenplan und einem Tarifverbund;
- Umsetzung des Moduls 4 im Rahmen des Projekts „Mobilität von Morgen: ImmerMobil im Lkr. Passau“ (einheitliches Buchungs- und Abrechnungssystem);
- Bei wichtigen landkreisübergreifenden Linienverkehren Vermeidung von undurchsichtigen Fahrplankonstellationen, Bedienverböten (etwa an der B12) und Doppelbedienungen sowie Abbau von Nutzungshemmnissen durch Bildung von Nahverkehrsräumen;

Fazit:

Die Datenlage ist vergleichsweise gut und aktuell. Dennoch dürfte eine Aussage, inwieweit der ÖPNV zur einer Entlastung des Straßennetzes der Stadt Passau nördlich der Donau beiträgt, schwierig sein. Der Landkreis Passau und die VLP sind offen für die Einrichtung eines regionalen Nahverkehrsraums bzw. weiter gehende Kooperationen.



c) Landkreis Freyung-Grafenau

Grundlagen:

Mehrere Studien und Gutachten, wie:

- „ÖPNV-Struktur- und Potentialanalyse Bayerischer Wald / Böhmerwald 2020“ aus dem Jahr 2010 (siehe auch <https://www.keep.eu/keep/project-ext/21288>).
- Forschungsprojekt „iMONA“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, um Mobilität und Nahversorgung in ländlichen Regionen zukunftsfähig zu machen. Gemeinsam mit Dresdner Verkehrswissenschaftlern wird ein tragfähiges Verkehrs- und Versorgungsnetz entwickelt. Das Projekt läuft bis zum 29.02.2020 und umfasst ein Projektvolumen von 656.800 €. Siehe auch: <https://kommunen-innovativ.de/imona>;
- **Besonders wichtig: Am 29.07.2016 hat der Landkreis Freyung-Grafenau nach entsprechenden Vorarbeiten ein Linienbündelungskonzept beschlossen, mit dem das ÖPNV-Liniennetz im Landkreisgebiet völlig neu gestaltet wird; Umsetzung läuft.**



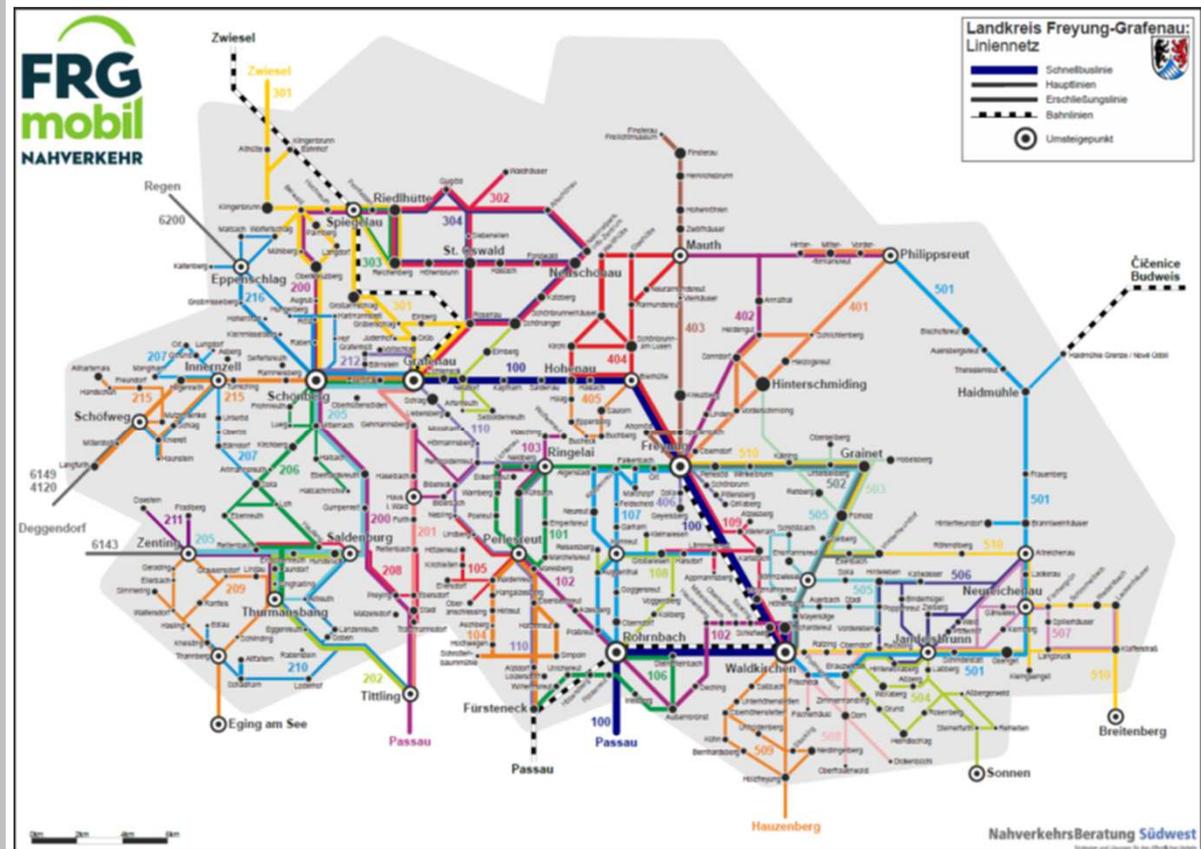
Angebotsstruktur:

Betreiber: Eigenwirtschaftliche Umsetzung (Genehmigung des 2. Linienbündels (gelb) liegt noch nicht vor);

Leistungsvolumen: 5 Linienbündel mit jeweils ertragsstarken und -schwachen Linien und eine Schnellbuslinie;

durch die Umsetzung dieses Konzeptfahrplans soll im Landkreis Freyung-Grafenau in absehbarer Zeit ein differenziertes Liniennetz aus Hauptlinien in dichtem Takt, weiteren wichtigen Linien als Ergänzungsachsen, Linien mit Schwerpunkt Schülerverkehr sowie bedarfsgesteuerten Verkehrsangeboten (Flexibus, Anrufsammeltaxi) entstehen.

Eine Mobilitätszentrale beim Landratsamt ist seit einigen Monaten in Betrieb





Zu *Bedienung und Pünktlichkeit* sind aufgrund der laufenden Umstellung leider noch keine verlässlichen Daten verfügbar.

Besonderheiten:

- **On-Demand-Verkehr (door2door)** in der Stadt Freyung mit fiktiven Haltestellen im Stadtgebiet (vgl. <https://www.freyung.de/de/rathaus-und-buerger/leben-in-freyung/freyfahrt.html>); läuft seit einigen Wochen; eine Ausdehnung auf andere Städte ist jederzeit möglich.
- **Dorfbus in Gemeinde Spiegelau**, läuft seit 01.09.2018, Projekt im Zuge der Umsetzung des Fördervorhabens „E-Dorf“; vgl. <https://www.spiegelau.de/aktuelles.html>.

Nachfragestruktur:

Aktuelle Informationen über die Akzeptanz des grundlegend neuen Verkehrsangebots und dessen Auswirkungen auf die Nachfrage liegen noch nicht vor.

Künftige Projekte:

- Zügige und vollständige Umsetzung des neuen Linienbündelungskonzepts;
- Realisierung eines einheitlichen Bayerwaldtarifs: Planungsarbeiten gemeinsam mit den Lkr. DEG, REG, FRG zu einem einheitlichen Wabenplan und einem Tarifverbund.

Fazit:

Es liegen derzeit keine aktuellen Daten vor (Umstellungsphase!!). Eine Aussage, inwieweit der ÖPNV zur einer Entlastung des Straßennetzes der Stadt PA nördlich der Donau beiträgt, kann nicht getroffen werden. Der Landkreis FRG ist grundsätzlich offen für weiter gehende Kooperationen; entsprechendes gilt für die Bildung eines regionalen Nahverkehrsraumes.



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Für Fragen stehe ich gerne zur Verfügung!

Dr. Jürgen Weber

Regierung von Niederbayern

Bereich Wirtschaft, Landesentwicklung und Verkehr

Regierungsplatz 540

84028 Landshut

Tel. 08 71 / 80 8-10 30

Fax. 08 71 / 80 8-13 70

e-Mail: juergen.weber@reg-nb.bayern.de

<http://www.regierung.niederbayern.bayern.de>